

Übertragungstechnik

Konfiguration SP4 / DP4 gem. VdS 2311 und EN 50136-1





Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Wichtiger Hinweis	3
1.2	Begrifflichkeiten gemäß EN 50136-1	3
1.3	Anforderungen SP4	4
1.4	Anforderungen DP4	4
2	Konfiguration nach VdS2465-S2	5
2.1	Konfiguration SP4	5
2.1.1	Optional für SP4: Anpassung der Meldungszeit (Funktionsüberwachung der AÜA)	7
2.2	Konfiguration DP4	8
2.2.1	Optional für DP4: Anpassung der Meldungszeit (Funktionsüberwachung der AÜA)	11
2.3	Abweichungen zur VdS 2311 : 2017-04	12
3	Konfiguration nach VdS SecurIP	13
3.1	Konfiguration SP4	13
3.2	Konfiguration DP4	15

1 Einleitung

Diese Dokumentation beschreibt die notwendigen Parametriereigenschaften, welche vorgenommen werden müssen, um eine Übertragungseinrichtung (ÜE) der Produktlinie TAS-Link/MC-Link/SIRO-Port normkonform¹ zur EN 50136-1 bzw. VdS 2311 : 2017-04 auf eine Notruf Service Leitstelle (NSL) aufschalten zu können.

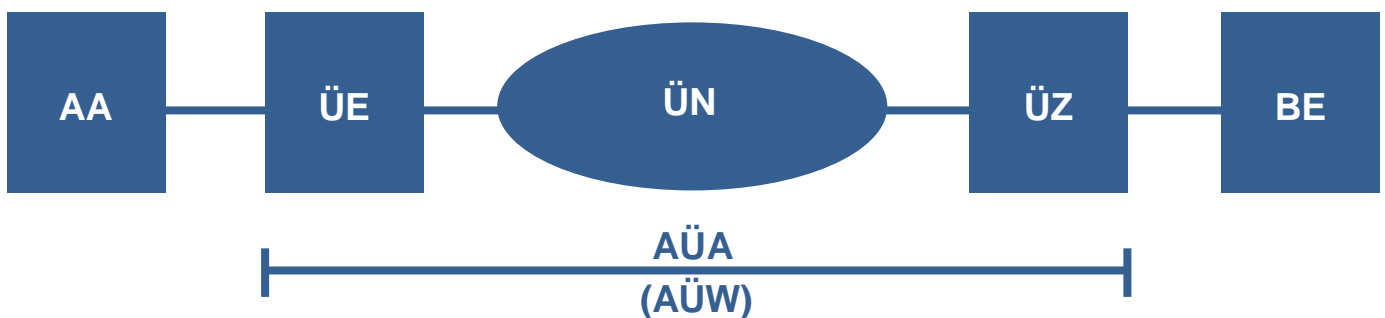
Hierzu baut diese Dokumentation auf das normale Handbuch auf. Punkte auf welche hier nicht eingegangen wird, müssen dort nachgeschlagen werden!

1.1 Wichtiger Hinweis



Alle Einstellungen sind mit der jeweils zuständigen NSL abzustimmen! Insbesondere kann es bei doppelten IDs je nach Leitstellentyp zu Problemen kommen.

1.2 Begrifflichkeiten gemäß EN 50136-1



AA	=	Alarmanlage
ÜE	=	Übertragungseinheit
ÜN	=	Übertragungsnetz
ÜZ	=	Übertragungszentrale
BE	=	Anzeige- und Bedieneinrichtung
AÜW	=	Alarmübertragungsweg
AÜA	=	Alarmübertragungsanlage

¹ Das verwendete Protokoll "VdS 2465-S2" in den Produkten TAS-Link/MC-Link/SIRO-Port erfüllt nicht den Anforderungen der DIN EN 50136-1. Das Protokoll SecurIP (VdS 2465-2 : 2018-02 und VdS 2465-3 : 2018-03) und die darin enthaltenen Anforderungen, u. a. an Vertraulichkeit, Integrität und Zeitstempel werden nicht eingehalten. (siehe dazu auch **Kapitel 2.3 Abweichungen zur VdS 2311 : 2017-04**)

1.3 Anforderungen SP4

Gemäß **EN 50136-1 / VdS 2311 : 2017-04** müssen bei SP4 folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Meldungszeit: Störung des Ü-Weges muss innerhalb von 180s erkannt werden
- Routinemeldung: min. alle 25h
- Scharfschaltverhinderung: Bei Ausfall des Übertragungsweges

1.4 Anforderungen DP4

Gemäß **EN 50136-1 / VdS 2311 : 2017-04** müssen bei DP4 folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Meldungszeit 1.Weg: Störung des Ü-Weges muss innerhalb von 90s erkannt werden
- Meldungszeit 2.Weg: Störung des Ü-Weges muss innerhalb von 5h erkannt werden
- Routinemeldung: min. alle 25h (für 1. und 2. Weg)
- Scharfschaltverhinderung: Bei Ausfall beider Übertragungswege oder bei Ausfall eines Übertragungsweges von mehr als 36h

2 Konfiguration nach VdS2465-S2

2.1 Konfiguration SP4

1. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Quitt-Port Parameter".

Linien

- Linien-Nr.
- Linienverzögerung
- Quitt-Port Parameter
- Bereich
- EMA Funktionen

2. Legen Sie in der Konfiguration unter "Ziele" ein Ziel mit den Eigenschaften an:
 - AÜW IP | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)**

Ziele

NSL

Zielname	Weg	SVCP Typ	ID	IP-Adresse/Name : Port
1 SP4 IP-ÜW	IPO	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	123456	1 1 .2 .3 .4 :5

3. Konfigurieren Sie unter "Routine" einen Routineruf ≤ 25 Stunden.

Routinerufe

NSL

1

- Abschaltbar
- Routine bei Anruf

Tage Std Min

Routine (Tag/Uhrzeit) -- : --

Intervall 1 : 00 : 00

alle


- 1 SP4 IP-ÜW
- 2 -----

Beispiel für einen Routineruf (Intervall) von einem Tag (24 Stunden)

4. Zur Signalisierung der Wegestörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), aktivieren Sie unter "Störport" für den Summenstörport (SUM) die "IP Störung" auf 180s.

Summenstörport (SUM)

Summenstörport (SUM)




	Verz (Sek)
<input checked="" type="checkbox"/> IP Störung	180
<input type="checkbox"/> ---- Störung	
<input type="checkbox"/> Netzstörung	0
<input type="checkbox"/> Batt./Akku Störung	0
<input type="checkbox"/> Systemstörung	0
<input type="checkbox"/> IP-Netzüberw. Störung	0
<input type="checkbox"/> Schlüsselfehler	0
<input type="checkbox"/> bei SVCP (gesamt) Störung	0
<input type="checkbox"/> Schnittstellenstörung	0
<input type="checkbox"/> SVCP Störung	0
<input type="checkbox"/> Übertragungsstörung	
<input type="checkbox"/> Sabotage	
<input type="checkbox"/> Ruhelage invertieren	

5. Zur Signalisierung einer Übertragungsstörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), setzen Sie für den Quittungsport (NQ) die "Zeit bis Störung" von 240 auf 180s herunter.

Quittungsport (NQ)

Quittungsport (NQ)



Quittungsport-Fkt. negativ (VdS)

Schaltzeit (Sek) 2

Zeit bis Stö. (Sek) 180

Ruhelage invertieren

Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Quitt-Port Parameter" aktiv!

2.1.1 Optional für SP4: Anpassung der Meldungszeit (Funktionsüberwachung der AÜA)

Nach dem VdS Protokoll 2465-S2 wird Funktionsüberwachung der AÜA mit einem 8 Sekunden Polling überwacht. Das Polling wird von der ÜZ initiiert. Bleibt es 20 Sekunden lang aus, trennt die ÜE die Verbindung auf.



Eine Anpassung der Funktionsüberwachung der AÜA ist möglich und kann gem. EN50136-1 und VdS 2311 für SP4 auf 180 Sekunden abgeändert werden. Dies ist aber zwingend mit der Leitstelle abzustimmen!

6. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Poll Einstell. bei IP Verb."

Wege

- PPP Details
- IP-Netz Überwachung
- Transportdienstkennung
- VLAN aktivieren

Ziele

- VdS Sendeparameter
- Poll Einstell. bei IP Verb.
- Redundante Ziele
- NetCom Remote Zugang

Linien

- Linien-Nr.
- Linienverzögerung
- Quit-Port Parameter
- Bereich
- EMA Funktionen
- VdS Text
- Linien Blocken (Helpdesk)
- Alle Linien Blocken

7. Klicken Sie unter "Ziele" auf "Weitere Zielparameter" und aktivieren Sie "Poll Anfrage Ereignis". Anschließend setzen Sie den Wert bei "Abfrage TO (Sek)" auf 160s.

Ziele

NSL

Zielname	Weg	SVC Typ	Detail Ziel Parameter	Schlüsselverwaltung
1 SP4 IP-ÜW	IP0	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	Re-Routing (Std) 0 Intervall (Min) 0 <input type="checkbox"/> Poll Anfrage TO <input checked="" type="checkbox"/> Poll Anfrage Ereignis Abfrage TO (Sek) 160	16: Eingabe über Datentransfer

Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Poll Einstell. bei IP Verb." aktiv!



Die 160 Sekunden aus der "Abfrage TO" ergeben sich daraus, dass intern noch 20 Sekunden als Timeoutzeit hinzugerechnet werden.

2.2 Konfiguration DP4

1. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Quitt-Port Parameter".

Linien

- Linien-Nr.
- Linienverzögerung
- Quitt-Port Parameter
- Bereich
- EMA Funktionen

2. Legen Sie in der Konfiguration unter "Ziele" zwei Ziele mit den Eigenschaften an:
 - AÜW IP | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)**
 - AÜW Mobiles Internet | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)**

Ziele

NSL

Zielname	Weg	SVCP Typ	ID	IP-Adresse/Name : Port
1 DP4 IP-ÜW	IP0	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	123456	1 1 .2 .3 .4 :5000 2 . . . : 3 . . . : 4 . . . :
2 DP4 MOBILE-ÜW	Mobiles Internet	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	123456	1 1 .2 .3 .4 :6000 2 . . . : 3 . . . : 4 . . . :

Check (Sek)



Die stehende Verbindung über den Ersatz-AÜW wird nach VdS2465-S2 alle 8 Sekunden gepollt, sodass Sie einen Datentarif auf der SIM-Karte von min. 200 MB benötigen.



Falls Sie mit dem AÜW IP und dem AÜW Mobiles Internet mit der gleichen ID und der/den gleiche(n) IP-Adresse(n) aufschalten, ist i.d.R. der Port unterschiedlich.

3. Konfigurieren Sie unter "Routine" einen Routineruf ≤ 25 Stunden für beide Übertragungswege und aktivieren Sie den "alle"-Haken.

Routinerufe

NSL

1

Abschaltbar

Routine bei Anruf

zyklisch wechselnd

Tage Std Min

Routine (Tag/Uhrzeit) -- -- --

Intervall 1 00 00

alle

1 DP4 IP-ÜW


2 DP4 MOBILE-ÜW

Beispiel für einen Routineruf (Intervall) von einem Tag (24 Stunden)

4. Zur Signalisierung der Wegestörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), aktivieren Sie unter "Störport" für den Summenstörport (SUM) das Kriterium "IP Störung" auf 129600 Sekunden, "Mobiles Internet Störung" auf 129600 Sekunden und "IP und Mobiles Internet Störung" auf 90 Sekunden.

Summenstörport (SUM)

Summenstörport (SUM)

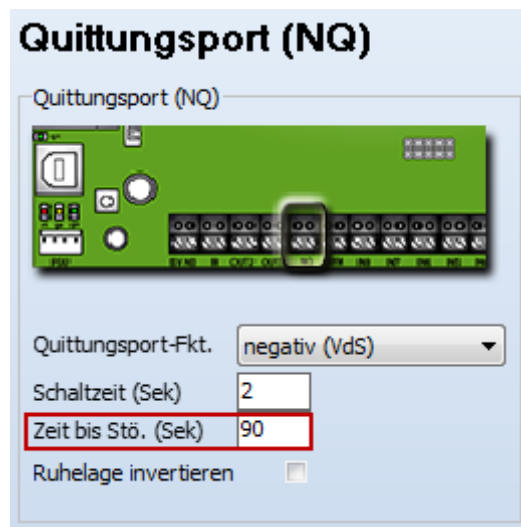


	Verz (Sek)
<input checked="" type="checkbox"/> IP Störung	129600
<input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Internet Störung	129600
<input checked="" type="checkbox"/> IP und Mobiles Internet Störung	90
<input type="checkbox"/> Netzstörung	0
<input type="checkbox"/> Batt./Akku Störung	0
<input type="checkbox"/> Systemstörung	0
<input type="checkbox"/> IP-Netzüberw. Störung	0
<input type="checkbox"/> Schlüsselfehler	0
<input type="checkbox"/> bei SVCP (gesamt) Störung	0
<input type="checkbox"/> Schnittstellenstörung	0
<input type="checkbox"/> SVCP Störung	0
<input type="checkbox"/> Übertragungsstörung	
<input type="checkbox"/> Sabotage	
<input type="checkbox"/> Ruhelage invertieren	

129600 Sekunden = 36 Stunden

Verzögerung für "IP Störung" und "Mobiles Internet Störung" zur Scharfschalteverhinderung

5. Zur Signalisierung einer Übertragungsstörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), setzen Sie für den Quittungsport (NQ) die "Zeit bis Störung" von 240 auf 90s herunter.



Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Quitt-Port Parameter" aktiv!

2.2.1 Optional für DP4: Anpassung der Meldungszeit (Funktionsüberwachung der AÜA)

Nach dem VdS Protokoll 2465-S2 wird Funktionsüberwachung der AÜA mit einem 8 Sekunden Polling überwacht. Das Polling wird von der ÜZ initiiert. Bleibt es 20 Sekunden lang aus, trennt die ÜE die Verbindung auf.



Eine Anpassung der Funktionsüberwachung der AÜA ist möglich und kann gem. EN50136-1 und VdS 2311 für DP4 auf 90 Sekunden abgeändert werden. Dies ist aber zwingend mit der Leitstelle abzustimmen!

6. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Poll Einstell. bei IP Verb."

Wege	Linien
<input type="checkbox"/> PPP Details	<input type="checkbox"/> Linien-Nr.
<input type="checkbox"/> IP-Netz Überwachung	<input type="checkbox"/> Linienverzögerung
<input type="checkbox"/> Transportdienstkennung	<input checked="" type="checkbox"/> Quit-Port Parameter
<input type="checkbox"/> VLAN aktivieren	<input type="checkbox"/> Bereich
	<input type="checkbox"/> EMA Funktionen
Ziele	<input type="checkbox"/> VdS Text
<input type="checkbox"/> VdS Sendeparameter	<input type="checkbox"/> Linien Blocken (Helpdesk)
<input checked="" type="checkbox"/> Poll Einstell. bei IP Verb.	<input type="checkbox"/> Alle Linien Blocken
<input type="checkbox"/> Redundante Ziele	
<input type="checkbox"/> NetCom Remote Zugang	

7. Klicken Sie unter "Ziele" auf "Weitere Zielparameter" und aktivieren Sie "Poll Anfrage Ereignis". Anschließend setzen Sie den Wert bei "Abfrage TO (Sek)" auf 70s.

Ziele					
Zielname	Weg	SVCP Typ	Detail Ziel Parameter	Schlüsselverwaltung	Keys...
1 DP4 IP-ÜW	IPO	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	Re-Routing (Std) 0 Intervall (Min) 0 <input type="checkbox"/> Poll Anfrage TO <input checked="" type="checkbox"/> Poll Anfrage Ereignis Abfrage TO (Sek) 70	16: Eingabe über Datentransfer	
2 DP4 MOBILE-ÜW	Mobiles Internet 0 Check (Sek)	<input checked="" type="checkbox"/> VdS2465-S2 verschlüsselt (AES)	Re-Routing (Std) 0 Intervall (Min) 0 <input type="checkbox"/> Poll Anfrage TO <input checked="" type="checkbox"/> Poll Anfrage Ereignis Abfrage TO (Sek) 70	16: Eingabe über Datentransfer	

Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Poll Einstell. bei IP Verb." aktiv!



Die 70 Sekunden aus der "Abfrage TO" ergeben sich daraus, dass intern noch 20 Sekunden als Timeoutzeit hinzugerechnet werden.

2.3 Abweichungen zur VdS 2311 : 2017-04

Am 31.12.2018 endete die Übergangsfrist für die Richtlinien für Planung und Einbau von Einbruchmeldeanlagen, VdS 2311 : 2010-11 einschließlich deren Ergänzungen S1 und S2. Somit gilt ab 01.01.2019 ausschließlich VdS 2311 : 2017-04 und damit verbunden, die Fernalarmierung über die IP-Übertragungswege SP4 und DP4.

Es kann leider aus diversen Gründen vorkommen, dass die Anforderungen aus der VdS 2311 : 2017-04 noch nicht umfassend erfüllt werden können.

Aus diesem Grund dürfen bis zur technischen Realisierbarkeit von SP4- bzw. DP4-Verbindungen weiterhin IP-Verbindungen gemäß VdS 2311 : 2010-11 verwendet werden. Hierzu ist - nach vorheriger Abstimmung mit dem Versicherer - die folgende kompensierbare Abweichung gemäß VdS anzuwenden:

Ident-Nr.	Bezug zu VdS Stand		Abweichung	Grund für die Abweichung	Auswirkung der Abweichung	geprüfte Kompensationsmaßnahmen	Beurteilung
	2010-11	2017-04					
0011	X	X	Fernalarmierung über IP-AÜA-S mit Ersatzweg über IP-AÜA-B 25 gemäß VdS 2311 : 2010-11 einschließlich VdS 2311-S1 : 2013-08 und VdS 2311-S2 : 2015-05	Fernalarmierung der Kategorien SP4 bzw. DP4 gemäß VdS 2311 : 2017-04 technisch noch nicht realisierbar	IP-AÜA-B25 und IP-AÜA-S erfüllen nicht die Anforderungen der DIN EN 50136 Das Protokoll SecurIP (VdS 2465-2 : 2018-02 und VdS 2465-3 : 2018-03) und die darin enthaltenen Anforderungen, u. a. an Vertraulichkeit, Integrität und Zeitstempel werden nicht eingehalten	Berücksichtigung folgender Anforderungen: VdS 2311 : 2010-11: <ul style="list-style-type: none"> ▪ IP-Verbindungen gemäß 9.4 ▪ 9.4.1 ▪ 9.4.3 1 bis 9.4.3.6 ▪ 9.4.3.8 ▪ 9.4.3.9 ▪ 9.4.7.1 ▪ 9.4.7.5 ▪ 9.4.8 VdS 2311-S1 : 2013-08: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5.4.1 ▪ 9.4.7.2 ▪ 9.4.7.6 Konfiguration der ÜE nach den Hersteller-Hinweisen zur kompensierbaren Abweichung Ident-Nr. 0011* Umstellung auf SP4 bzw. DP4 sobald technisch realisierbar. Realisierbarkeit wird alle drei Monate durch das Errichterunternehmen geprüft.	Die genannten Kompensationsmaßnahmen sind geeignet, solange SP4 bzw. DP4 technisch nicht realisierbar ist

Bitte verwenden Sie das neue Installationsattest VdS 2170 : 2017-04 und dokumentieren im Abschnitt D die kompensierbare Abweichung unter Verwendung der Ident-Nr. 0011.

Bei Fragen zum Installationsattest wenden Sie sich bitte an den VdS.

3 Konfiguration nach VdS SecurIP

3.1 Konfiguration SP4

1. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Quitt-Port Parameter".

Linien

- Linien-Nr.
- Linienverzögerung
- Quitt-Port Parameter
- Bereich
- EMA Funktionen

2. Legen Sie in der Konfiguration unter "Ziele" ein Ziel mit den Eigenschaften an:
 - AÜW IP | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS SecurIP**

Ziele

NSL

Zielname	Weg	SVCP Typ	ID	IP-Adresse/Name : Port
1 SP4 IP-ÜW	IP0	<input checked="" type="checkbox"/> VdS SecurIP	123456	1 1 . 2 . 3 . 4 :5 2 . . . : 3 . . . : 4 . . . :

3. Konfigurieren Sie unter "Routine" einen Routineruf ≤ 25 Stunden.

Routinerufe

NSL

1

Abschaltbar
 Routine bei Anruf

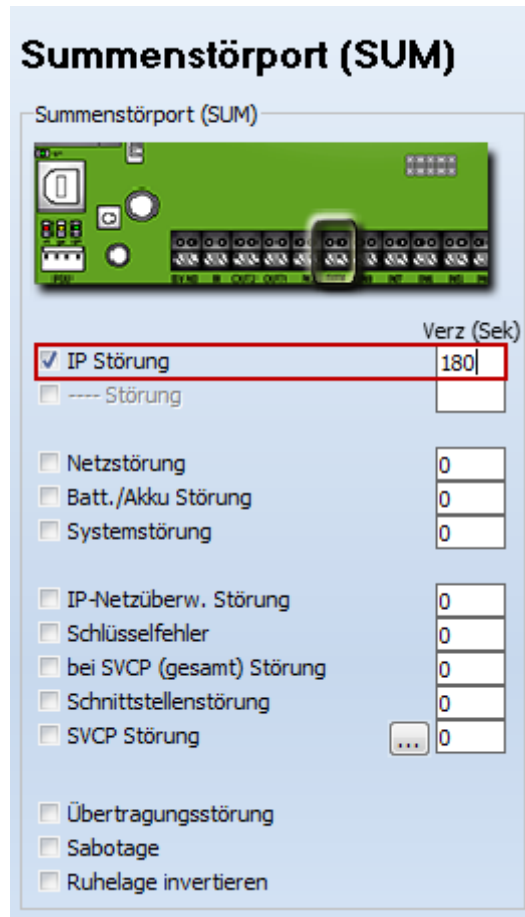
Tage Std Min
Routine (Tag/Uhrzeit) -- : --

Intervall 1 : 00 : 00

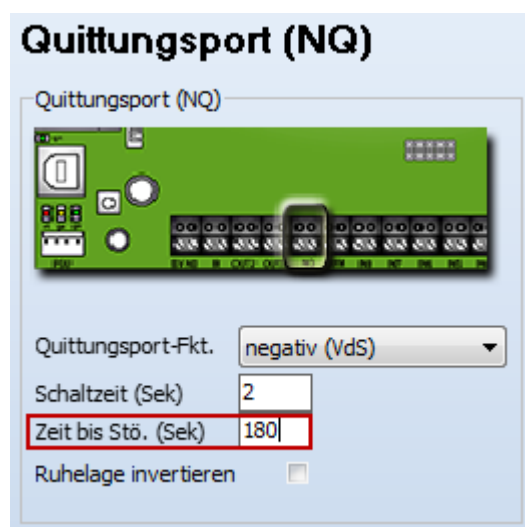
alle
 1 SP4 IP-ÜW
2 -----

Beispiel für einen Routineruf (Intervall) von einem Tag (24 Stunden)

4. Zur Signalisierung der Wegestörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), aktivieren Sie unter "Störport" für den Summenstörport (SUM) die "IP Störung" auf 180s.



5. Zur Signalisierung einer Übertragungsstörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), setzen Sie für den Quittungsport (NQ) die "Zeit bis Störung" von 240 auf 180s herunter.



Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Quitt-Port Parameter" aktiv!

3.2 Konfiguration DP4

1. Klicken Sie im geöffneten Datensatz auf "Erw. Konfig" und aktivieren Sie "Quitt-Port Parameter" und "Redundante Ziele".

Wege	Linien
<input type="checkbox"/> PPP Details	<input type="checkbox"/> Linien-Nr.
<input type="checkbox"/> IP-Netz Überwachung	<input type="checkbox"/> Linienverzögerung
<input type="checkbox"/> Transportdienstkennung	<input checked="" type="checkbox"/> Quitt-Port Parameter
<input type="checkbox"/> VLAN aktivieren	<input type="checkbox"/> Bereich
	<input type="checkbox"/> EMA Funktionen
	<input type="checkbox"/> VdS Text
	<input type="checkbox"/> Linien Blocken (Helpdesk)
	<input type="checkbox"/> Alle Linien Blocken
Ziele	
<input type="checkbox"/> VdS Sendeparameter	
<input type="checkbox"/> Poll Einstell. bei IP Verb.	
<input checked="" type="checkbox"/> Redundante Ziele	
<input type="checkbox"/> NetCom Remote Zugang	

2. Legen Sie in der Konfiguration unter "Ziele" zwei Ziele mit den Eigenschaften an:
 - AÜW IP | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS SecurIP**
 - AÜW Mobiles Internet | stehende Verbindung (SVCP) | **VdS SecurIP**
 - Verknüpfung des Ersatzweges mit dem Erstweg (roter Kasten)

Ziele

NSL

Zielname	Weg	SVCP Typ	ID	IP-Adresse/Name : Port
1 DP4 IP-ÜW	IPO	<input checked="" type="checkbox"/> VdS SecurIP	123456	1 1 .2 .3 .4 :5000 2 . . . : 3 . . . : 4 . . . :
2 1 DP4 MOBILE-ÜW DP4, Ziel für Zweitweg, Hauptweg ist Ziel:1	Mobiles Internet	<input checked="" type="checkbox"/> VdS SecurIP	123456	1 1 .2 .3 .4 :6000 2 . . . : 3 . . . : 4 . . . :



Falls Sie mit dem AÜW IP und dem AÜW Mobiles Internet mit der gleichen ID und der/den gleiche(n) IP-Adresse(n) aufschalten, ist i.d.R. der Port unterschiedlich.

3. Konfigurieren Sie unter "Routine" einen Routineruf ≤ 25 Stunden für beide Übertragungswege und aktivieren Sie den "alle"-Haken.

Routinerufe

NSL

1

Abschaltbar

Routine bei Anruf

zyklisch wechselnd

Tage Std Min

Routine (Tag/Uhrzeit) -- :-- :--

Intervall 1 :00 :00

alle

1 DP4 IP-ÜW

2 DP4 MOBILE-ÜW

Beispiel für einen Routineruf (Intervall) von einem Tag (24 Stunden)

4. Zur Signalisierung der Wegestörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), aktivieren Sie unter "Störport" für den Summenstörport (SUM) das Kriterium "IP Störung" auf 129600 Sekunden, "Mobiles Internet Störung" auf 129600 Sekunden und "IP und Mobiles Internet Störung" auf 90 Sekunden.

Summenstörport (SUM)

Summenstörport (SUM)

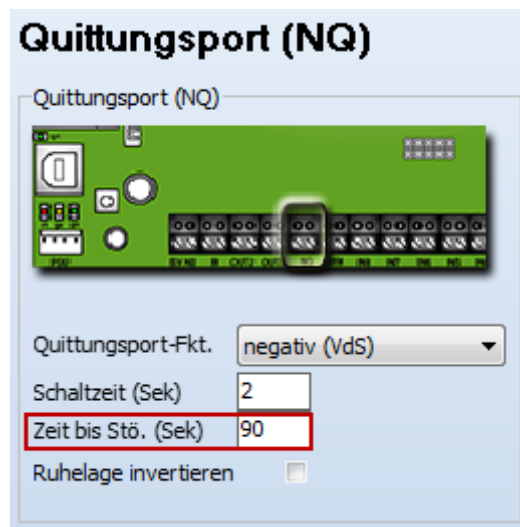
Verz (Sek)

<input checked="" type="checkbox"/> IP Störung	129600
<input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Internet Störung	129600
<input checked="" type="checkbox"/> IP und Mobiles Internet Störung	90
<input type="checkbox"/> Netzstörung	0
<input type="checkbox"/> Batt./Akku Störung	0
<input type="checkbox"/> Systemstörung	0
<input type="checkbox"/> IP-Netzüberw. Störung	0
<input type="checkbox"/> Schlüsselfehler	0
<input type="checkbox"/> bei SVCP (gesamt) Störung	0
<input type="checkbox"/> Schnittstellenstörung	0
<input type="checkbox"/> SVCP Störung	0
<input type="checkbox"/> Übertragungsstörung	
<input type="checkbox"/> Sabotage	
<input type="checkbox"/> Ruhelage invertieren	

129600 Sekunden = 36 Stunden

Verzögerung für "IP Störung" und "Mobiles Internet Störung" zur Scharfschalteverhinderung

5. Zur Signalisierung einer Übertragungsstörung an die angeschlossene Gefahrenmeldeanlage (GMA), setzen Sie für den Quittungsport (NQ) die "Zeit bis Störung" von 240 auf 90s herunter.



Hinweis: Nur sichtbar, wenn unter "Erw. Konfig" die Funktion "Quitt-Port Parameter" aktiv!



SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Technische Hotline TAS-Link

Tel.: +49 2166 858344

E-Mail: taslink@tas.de

Mo-Do 08:00-17:00 Uhr

Fr 08:00-15:30 Uhr

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG

Langmaar 25

41238 Mönchengladbach

Tel.: +49 2166 8580

Fax: +49 2166 858150

E-Mail: info@tas.de

www.tas.de